



ZB MED

Zahlen, Daten, Fakten



INFORMATION. WISSEN. LEBEN.



Rückblick 2024 – Einblicke und Ausblicke

Diese Kurzfassung unseres Jahresberichts 2024 bietet Ihnen einen kompakten Überblick über zentrale Kennzahlen und Entwicklungen von ZB MED. Sie zeigt, wie wir unsere Ressourcen effizient einsetzen, um nachhaltige Strukturen für Forschung, Lehre und Praxis zu schaffen – und so einen verlässlichen Beitrag zur unabhängigen Informationsversorgung in Deutschland leisten.

Ergänzend zum digitalen Rückblick auf das Jahr 2024 geben wir in dieser Broschüre auch einen Ausblick auf zentrale Vorhaben für 2025. Darüber hinaus finden Sie erstmals vertiefende Informationen über die Rolle von ZB MED in Nordrhein-Westfalen - unserem Standort und wichtigem Wirkungsraum als NRW-finanziertes Institut.

Starker Partner in nationalen Initiativen

Als aktive Mitgestaltende der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) übernehmen wir Verantwortung für zukunftsweisende Datenökosysteme. Mit unserer fachlichen Expertise, unserer technischen Infrastruktur und unserem Netzwerk stärken wir den Wissenschaftsstandort Deutschland – heute und mit Blick auf kommende Generationen.

Unser Alleinstellungsmerkmal:

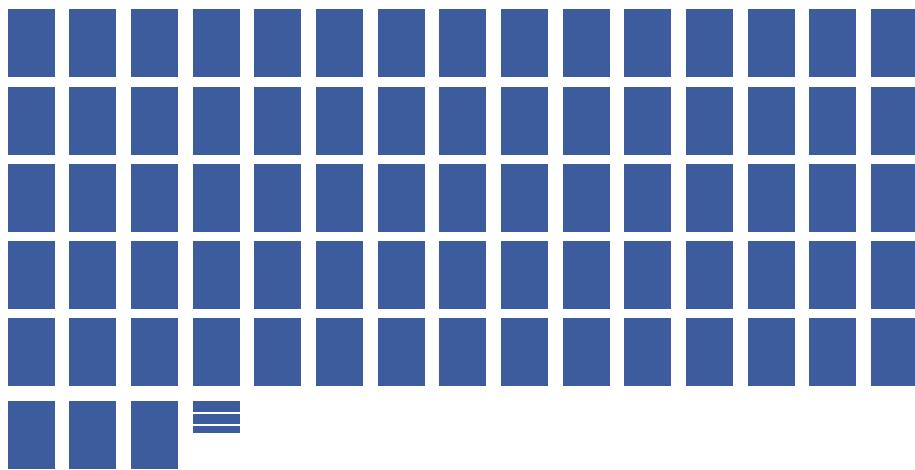
ZB MED bietet als zentraler Information Hub für die Lebenswissenschaften eine Kombination aus überregionaler, meist digitaler Informationsversorgung, Big-Data-Analysen und Wissensvermittlung.

ZB MED-
Jahresbericht 2024



(Virtueller) Bestand

79.417.800



2.215.706 (Zuwachs 2024)

Nutzung unserer digitalen Services

Zugriffe auf die Digitalen Sammlungen

9.839.599

Zugriffe auf Publikationen der
OA-Plattformen von ZB MED

3.832.359

6.243.796

Suchanfragen an LIVIVO

58.691

Zugriffe auf
PUBLISSO-
Informationsseiten

369.044

Anfragen auf
ZB MED-Website,
Blog & DARUM

Fernzugriff: ZB MED füllt die Versorgungslücke

Die unverzichtbare Unterstützung für alle Forschenden, Mediziner:innen und weitere Zielgruppen, die keinen institutionellen Zugang zur Literatur haben.

Ihre Vorteile

- Kostenfrei nutzbar
- Von überall und jedem Endgerät
- Regelmäßige Aktualisierung und Erweiterung
- Rund um die Uhr erreichbar

Mehr
als 30.000
digitale Medien
- exklusiv und
kostenfrei.



Unsere Top-Verlage 2024:

- Elsevier
- Wiley
- Springer
- Taylor & Francis
- Future Medicine



Die begeisterte Resonanz der Nutzenden zeigt, dass ZB MED mit dem Fernzugriff genau den Bedarf getroffen hat.

Kosten und Nutzen



4,8 Mio €

Kosten, die bei den Nutzenden für Downloads ohne **Fernzugriffslizenzen** entstehen würden

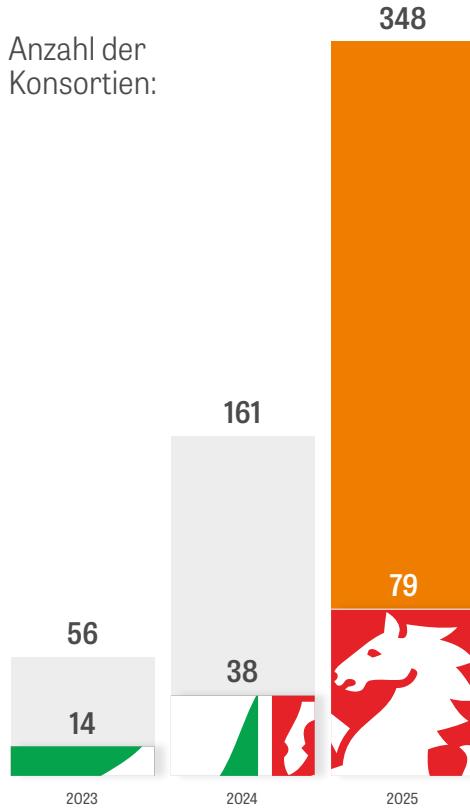


1,7 Mio €

Kosten, die für den Fernzugriff bei ZB MED anfallen



Mehr Informationen unter
fernzugriff.zbmed.de

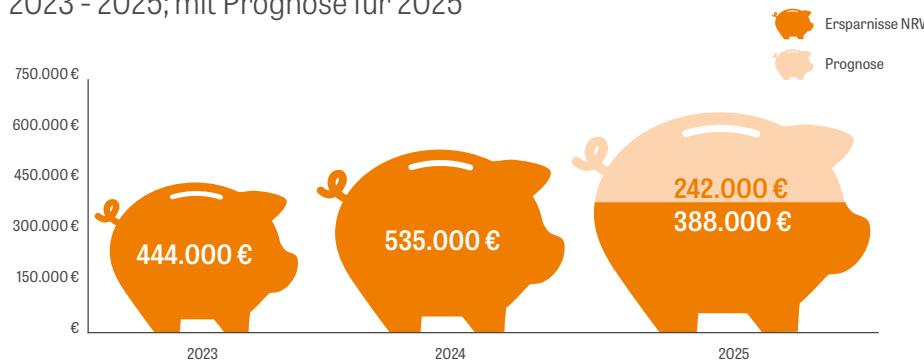


Konsortializenzen

ZB MED verhandelt und bietet deutschlandweite Konsortien an. Dadurch ermöglichen wir Wissenschaftler:innen den Zugang zu forschungsrelevanter Literatur unter angemessenen Bedingungen. Die Angebote richten sich an Bibliotheken, Ressortforschungseinrichtungen sowie Krankenhäuser.

Die Konsortien werden stetig erneuert und erweitert. 2024 lief das Frontiers-Publikationskonsortium an. Weitere Verhandlungen wurden erfolgreich abgeschlossen: Das neue "Publish & Read"-Konsortium mit der Microbiology Society sowie die Open-Access-Publikationsvereinbarung zwischen MDPI und deutschen Forschungseinrichtungen starteten 2025.

Konsortiale Ersparnisse in NRW von ZB MED 2023 - 2025; mit Prognose für 2025



Alleinbesitz

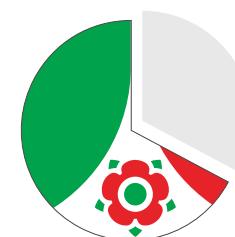
Die Exzellenz des Wissenschaftsstandortes Nordrhein-Westfalen zeigt sich auch in den ca. 6.000 lebenswissenschaftlichen Zeitschriften im Alleinbesitz von ZB MED. Kein anderes Bundesland verfügt über diese Titel. Eine überregionale Bereitstellung erfolgt kurzfristig und macht ZB MED zur bundesweit gefragtesten Lieferbibliothek für Zeitschriftenartikel im SUBITO-Lieferdienst und der Fernleihe.

Im Alleinbesitz zum Beispiel:

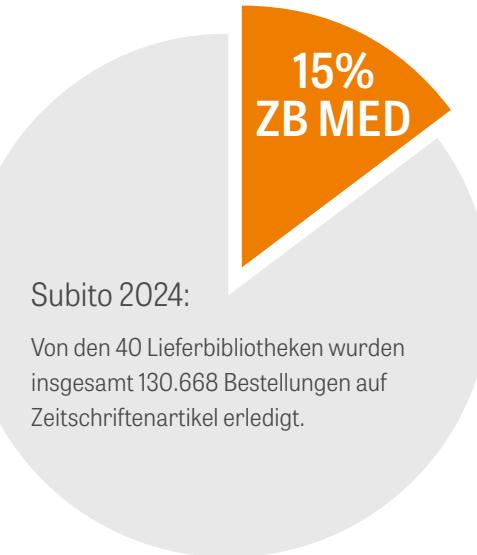
- Die Zeitschrift *Neoplasma* veröffentlicht Artikel zu experimenteller und klinischer Onkologie sowie zur Krebsepidemiologie. Es werden nur Originalbeiträge akzeptiert, die noch nicht an anderer Stelle veröffentlicht wurden.
- Das *Journal of Reproductive Medicine and Endocrinology* ist das offizielle Organ aller relevanten wissenschaftlichen medizinischen Gesellschaften für Reproduktionsmedizin, Reproduktionsbiologie, gynäkologische Endokrinologie und Andrologie in Deutschland und Österreich.

Fernleihe 2024:

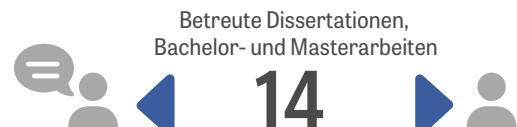
3912 positiv erledigte Fernleihen, davon 2633 (67 Prozent) für NRW



67% NRW



Wissens- und Kompetenzvermittlung in Zahlen



18

Semesterwochenstunden



15

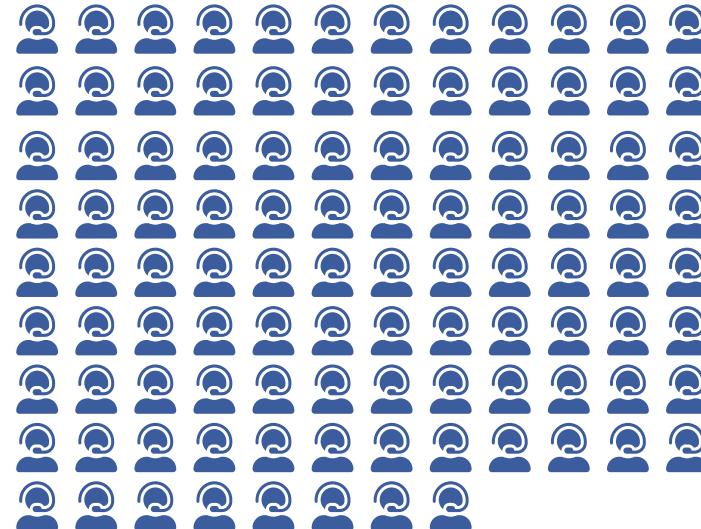
Bibliothekseinführungen



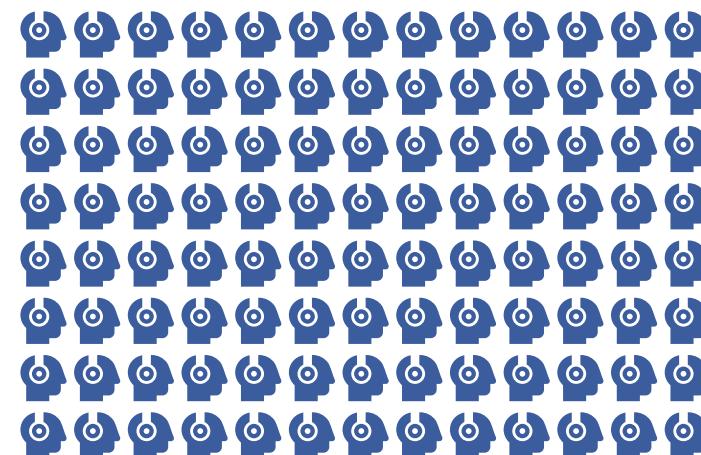
49

Videos & Podcasts

104 Fachvorträge



104 Veranstaltungen





Hackathons @ ZB MED – Förderung von Innovation und Kollaboration



Ein Hackathon ist eine Veranstaltung, bei der die Teilnehmenden zusammenkommen, um in einem intensiven, zeitlich begrenzten Rahmen Probleme zu lösen, neue Ideen zu entwickeln und Prototypen zu erstellen. Hackathons sind ein leistungsfähiges Instrument, wenn es um Zusammenarbeit, Kreativität und Innovation geht.

Traditionell werden Hackathons mit Softwareentwicklung in Verbindung gebracht. Mittlerweile sind sie jedoch in einem breiten Spektrum an Fachdisziplinen zu Hause. Auch bei ZB MED

finden Hackathons statt. Sie sind zu einem beliebten Format geworden - insbesondere im Team Semantische Technologien.

In den vergangenen Jahren wurden mehrere sogenannte Mini-Hackathons mit 12 bis 20 Teilnehmenden organisiert, die sich auf jeweils ein bis zwei Themen fokussierten – von „Fairification Game für Softwareentwicklung“ bis „Maschinelle Verwertbarkeit von Datenmanagementplänen in der NFDI“ – und Expert:innen aus verschiedenen Bereichen und Institutionen zusammenbrachten.

Zum
ausführlichen
Beitrag im
Jahresbericht:



DEAL, Diamond and beyond:



Vom 10. bis 12. September 2024 fanden die Open-Access-Tage zum zweiten Mal nach 2014 an der Technischen Hochschule Köln statt. Die Tagung ist die wichtigste jährliche Veranstaltung im deutschsprachigen Raum, die sich umfassend mit Open Access befasst. Sie bringt Interessierte aus Wissenschaftsinfrastruktur, Wissenschaftsadministration und von Verlagen zusammen, um die Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Chancen des offenen wissenschaftlichen Publizierens zu diskutieren.

ZB MED - insbesondere das Team von Prof. Dr. Ursula Arning aus dem Programmbericht Open Science - hat die Open-Access-Tage federführend zusammen mit lokalen Partnern organisiert.

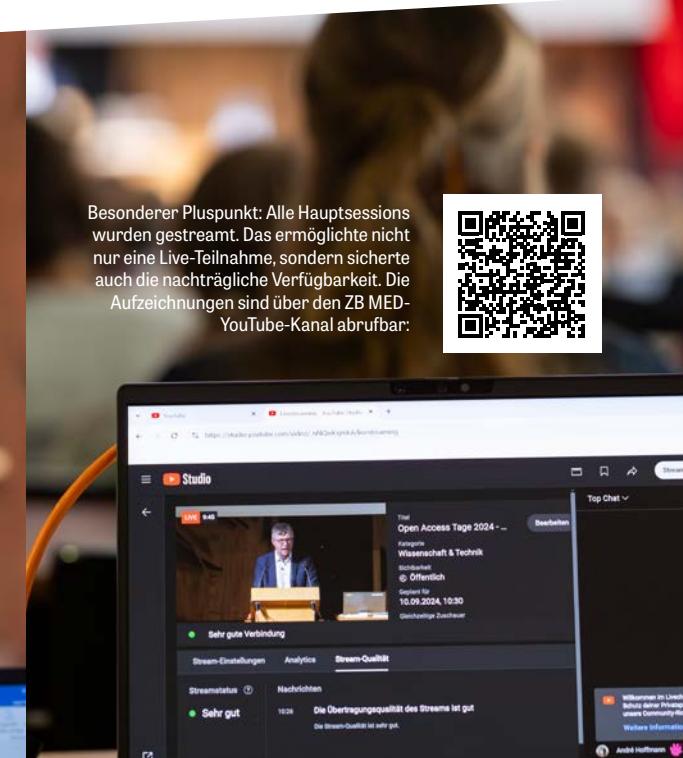


Das vielfältige Programm war abwechslungsreich und inspirierend: drei Keynotes, zehn Sessions mit jeweils drei Vorträgen, 17 Poster, 19 interaktive Workshops, eine Fishbowl- und eine Podiumsdiskussion sowie zwei fulminante abendliche Social Events. Mit dieser Kombination aus interaktiven Formaten, hochkarätigen Vorträgen und innovativen Vernetzungsmöglichkeiten setzten die OAT2024 wertvolle Impulse für die wissenschaftliche Publikationslandschaft.

Zum ausführlichen Beitrag im Jahresbericht:



Besonderer Pluspunkt: Alle Hauptsessions wurden gestreamt. Das ermöglichte nicht nur eine Live-Teilnahme, sondern sicherte auch die nachträgliche Verfügbarkeit. Die Aufzeichnungen sind über den ZB MED YouTube-Kanal abrufbar:



Weiter Wissen

Was leisten eigentlich Wissenschaftliche Bibliotheken?

Antworten auf diese Frage gibt die deutschlandweite Bibliothekskampagne „WEITER WISSEN“. Sie wurde am 22. Januar 2024 mit ZB MED als Partner gestartet und entwickelte sich zu einer wegweisenden Initiative. Das ehrgeizige Ziel: die essentielle Rolle der Bibliotheken in der Forschungslandschaft hervorzuheben und Entscheidungsträger zu sensibilisieren – denn wissenschaftliche Bibliotheken kämpfen trotz fundamentaler Aufgaben für die Wissenschaft um ihre Existenz.

Ein Schlüsselement ist das einheitliche visuelle Konzept mit klarer Farbgebung und einer stilisierten Doppelhelix als prägnantem Keyvisual. Designvorlagen für die verschiedensten Anwendungen stehen zum Download bereit – von Flyern bis zu Postern, von Print-Anzeigen bis zu Online-Bannern. Jede wissenschaftliche Bibliothek kann die Materialien nutzen, mit dem eigenen Logo versehen und an den spezifischen Bedarf anpassen.

Zum ausführlichen Beitrag im Jahresbericht:



Die Wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland



„Unsere wichtigen Entscheidungsträger:innen müssen die Leistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken als Infrastruktur anerkennen, damit die hochwertige Forschung in Deutschland in ihrer Tiefe und Breite auch morgen erhalten bleibt“

Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schuhmann,
Wissenschaftlicher Direktor von ZB MED

weiterwissen-kampagne.de

ZB MED stärkt die Wissenschaft in NRW

Kooperationen von ZB MED in NRW

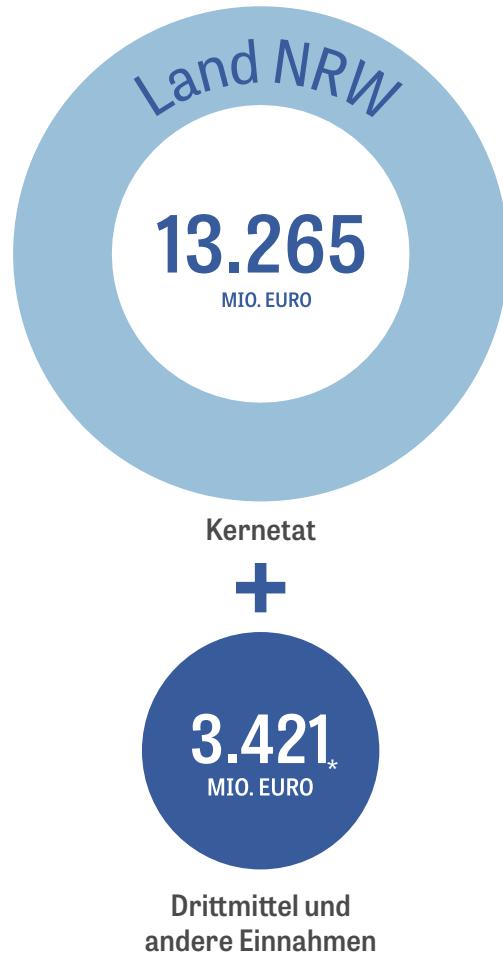


- 27% aller nationalen Kooperationspartner von ZB MED haben ihren Sitz in NRW.
- Wir kooperieren in verschiedenen Konsortien und Forschungsprojekten mit allen medizin-führenden Universitäten in NRW: Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Duisburg/Essen, Köln, Münster, Witten/Herdecke
- Wir sind Mitglied im Verband der Bibliotheken des Landes NRW e.V. und arbeiten eng zusammen mit dem Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung (ZBIW), dem Hochschulbibliothekszentrum (hbz) sowie fdm.nrw.
- Wir kooperieren mit außeruniversitären Forschungsinstituten der Helmholtz-Gemeinschaft, der Leibniz-Gemeinschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft mit Sitz in NRW, wie zum Beispiel dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen, dem Deutschen Diabetes-Zentrum oder dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT).
- Durch zahlreiche weitere Kooperationen, wie zum Beispiel innerhalb der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur oder mit der Servicestelle Diamond Open Access, stärken wir den Wissenschaftsstandort NRW.

Mehr
Informationen:

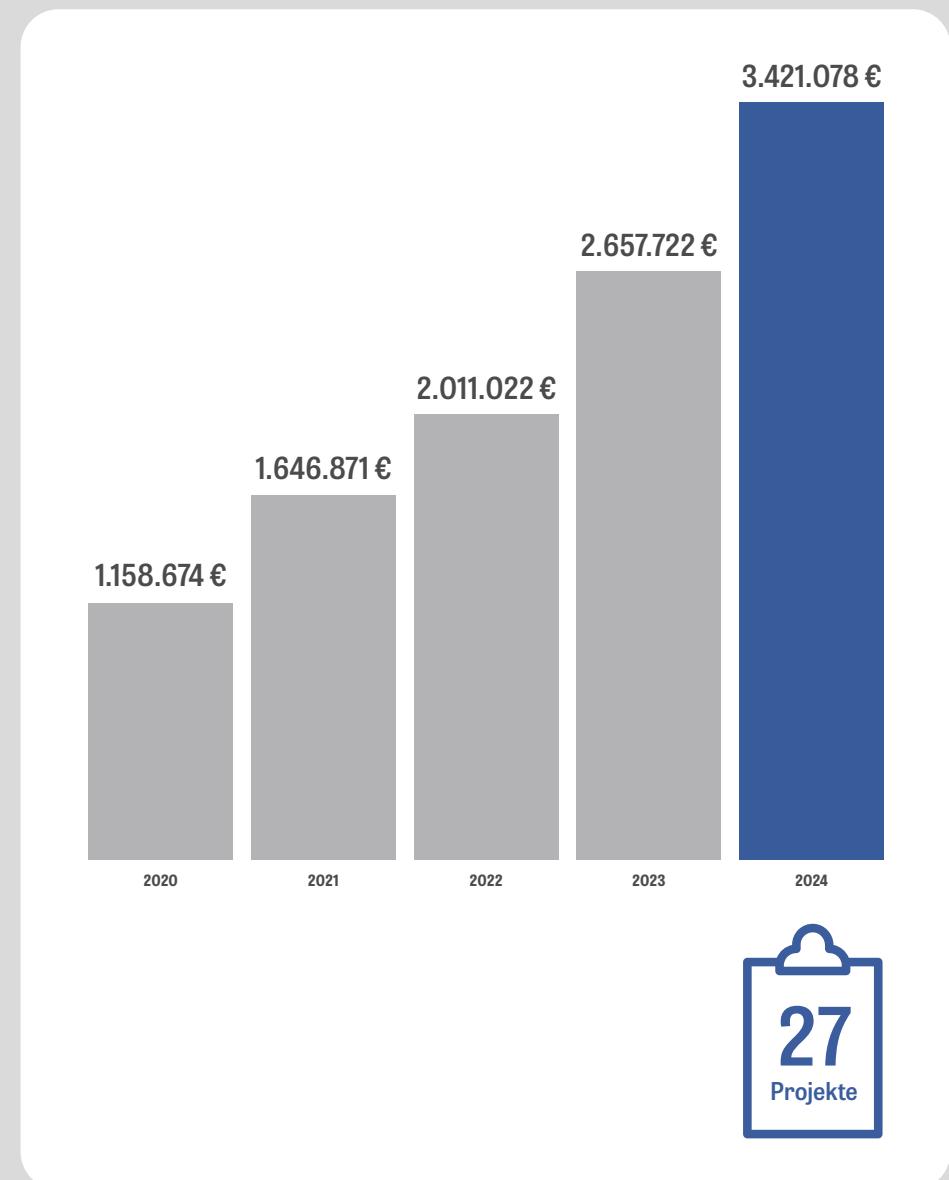


Finanzen



Einnahmen von Dritten

Pro Jahr verwendetes Mittelvolumen*:



*ohne Erträge aus Gebühren und Volltextversorgung

ZB MED und die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)

Konsortien mit ZB MED-Beteiligung



Koordination des Konsortiums



Koordination des Konsortiums



FAIRagro



base4
nfdi

RD4nfdi

KGI4nfdi

DMP4nfdi

nfdi.software

TS4nfdi

Mehr Informationen:



Basisdienste für nachhaltige Forschungsdateninfrastrukturen

Effiziente Forschung braucht starke Infrastrukturen – besonders beim Umgang mit Forschungsdaten. Die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) entwickelt und stellt zentrale Lösungen, Werkzeuge, Schulungen und Infrastrukturen bereit, um Forschende aller Disziplinen zu befähigen, Forschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien zu gestalten. Um gemeinsame Herausforderungen disziplinübergreifend zu lösen, wurde das Querschnittsprojekt Base4NFDI gegründet. Ziel ist es, Basisdienste zu entwickeln, die flexibel auf verschiedene wissenschaftliche Communitys und Bedarfe anpassbar sind und parallele Entwicklungen vermeiden.

ZB MED bringt seine Expertise als Infrastrukturdiensleister und Partner in vier Fachkonsortien aktiv in Base4NFDI ein und ist außerdem an der Entwicklung von fünf Basisdiensten von bisher acht bewilligten direkt beteiligt.

Entwicklung von Basisdiensten mit ZB MED-Beteiligung:

- ▶ **TS4NFDI** vereinfacht und harmonisiert den Zugriff auf diverse Terminologiedienste. Dieser Basisdienst ist im Bereich Wissensmanagement zu Hause.
- ▶ **DMP4NFDI** unterstützt Forschende bei der Erstellung von Datenmanagementplänen. Der Bereich Open Science ist hierfür zuständig.
- ▶ **KGI4NFDI** unterstützt die Nutzung von Knowledge Graphs zur besseren Datenvernetzung. Der Dienst wird im Bereich Data Science and Services aufgebaut.



Im Videopodcast ZB MED NACHGEFRAGT berichtet Dr. Sandra Zänkert ausführlich über die Arbeit von Base4NFDI.



**base4
nfdi** Basic Services
for NFDI

Zu den ausführlichen Beiträgen im Jahresbericht:



Weitere Projekte und wissenschafts-fördernde Aktivitäten von ZB MED*

► AQUAS

Automatic Quality Assessment: NLP-Verfahren zur semantischen Kartierung von lebenswissenschaftlichen Texten

Laufzeit: **1. Dezember 2022 – 30. November 2025**

Drittmitgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft - Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (DFG-LIS)

► BioNT

BIO Network for Training

Laufzeit: **1. März 2023 – 30. Juni 2026**

Drittmitgeber: DIGITAL - Digital Europe Programme, European Commission

► Digital Bioethics

Netzwerk Digitale Bioethik

Laufzeit: **1. Oktober 2023 – 30. September 2026**

Drittmitgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - Wissenschaftliche Netzwerke

► DIM.RUHR

Datenkompetenzzentrum für die interprofessionelle Gesundheitsdatennutzung in der Metropole Ruhr

Laufzeit: **15. November 2023 – 14. November 2026**

Drittmitgeber: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)

*Die hier aufgeführten Projekte sind entweder fortlaufend oder im Jahr 2024 neubewilligt oder abgeschlossen worden.

Mehr Informationen:



► DOV-QuaPub

DINI-OAI-Validator - Qualitätssicherung von Publikationsplattformen

Laufzeit: **1. Dezember 2022 – 30. April 2024**

Drittmitgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft - Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (DFG-LIS)

► EmiMin

Emissionsminderung Nutztierhaltung – Einzelmaßnahmen

Laufzeit: **1. Juli 2018 – 31. März 2024**

Drittmitgeber: Innovationsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aus Mitteln des Zweckvermögens des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt am Main

► GeMTeX

German Medical Text Corpus

Laufzeit: **1. Januar 2024 – 31. Dezember 2027**

Drittmitgeber: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)

► MAK Collection

The MAK Collection for Occupational Health and Safety

Laufzeit I: **1. September 2019 – 30. Juni 2023**,

Laufzeit II: **1. Juli 2023 – 30. Juni 2025**

Drittmitgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

► **NUM Studienetzwerk**

NUM Studienetzwerk (Unterauftrag)

Laufzeit: **1. Juli 2024 – 30. Juni 2025**

Drittmitgeber: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)

► **PIXLS**

Preprint Information eXtraction for Life Sciences

Laufzeit: **1. Januar 2023 – 31. Dezember 2025**

Drittmitgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft - Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (DFG-LIS): Programm e-Research Technologien

► **sRNARegNet**

Vergleichende Analyse der regulatorischen Netzwerke kleiner RNA in Gammaproteobacteria

Laufzeit: **1. September 2020 – 31. August 2024**

Drittmitgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

► **STELLA II**

InfraSTructurEs for Living LABs II

Laufzeit: **1. August 2023 – 31. Juli 2026**

Drittmitgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



Organisation

Gründungsjahr der Vorgängereinrichtungen: **1847 und 1908**

Gründungsjahr als Einrichtung des Landes NRW: **1973**

Gründung als Stiftung des öffentlichen Rechts: **2014**

Zuständiges Ressort auf Landesebene:

**Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen**

Leitung

Wissenschaftlicher Direktor: Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schuhmann

Stellvertretende wissenschaftliche Direktorin (komm.): Prof. Dr. Juliane Fluck

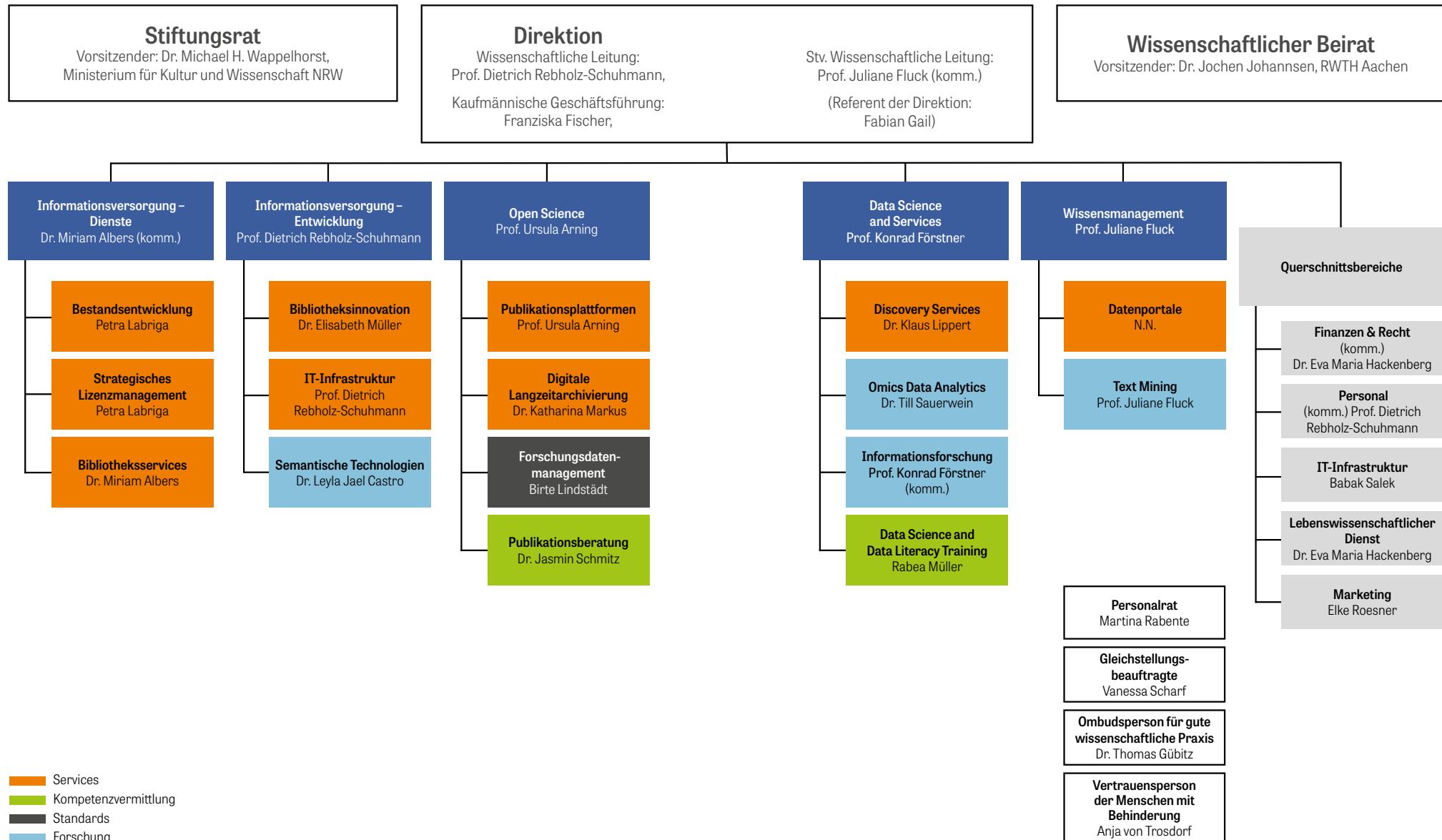
Kaufmännische Geschäftsführerin: Franziska Fischer



**161 Mitarbeiter:innen
(davon 3 Auszubildende)**



Organigramm



Ausblick 2025



AMBOSS

Verlinkt. Vertieft. Verlässlich.

Kooperation zwischen AMBOSS und ZB MED erleichtert Zugang zu medizinischer Fachliteratur für Studierende und Ärzt:innen

Neue Wege zu Fachliteratur:

Allen registrierten Nutzer:innen des ZB MED-Fernzugriffs stehen die Fachdatenbanken Embase und CINAHL kostenlos zur Verfügung.

Embase @ ZB MED 

CINAHL @ ZB MED 

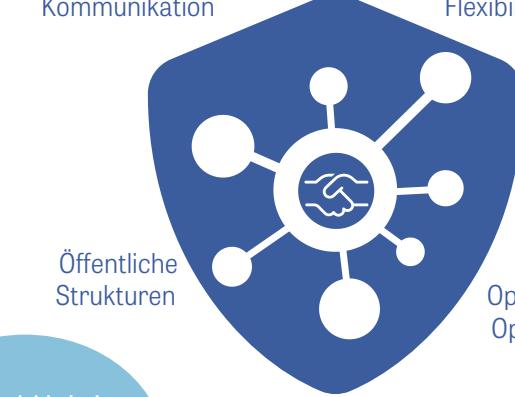
Mit Offenheit zur Sicherheit

Open Life Science Publication database (OLSPub)

Resilienz und Unabhängigkeit der lebenswissenschaftlichen Forschungsinfrastruktur in Europa ist wichtiger denn je. Daher entwickelt ZB MED ab 2025 eine offene, zuverlässige und nachhaltige Alternative zur PubMed-Datenbank.

Kommunikation

Flexibilität



Öffentliche
Strukturen

Open Source /
Open Access

“Great initiative!
I look forward to seeing
it developed
and using it :-“

Großbritannien

“We
need this
alternative
literature database
like air :-“

USA

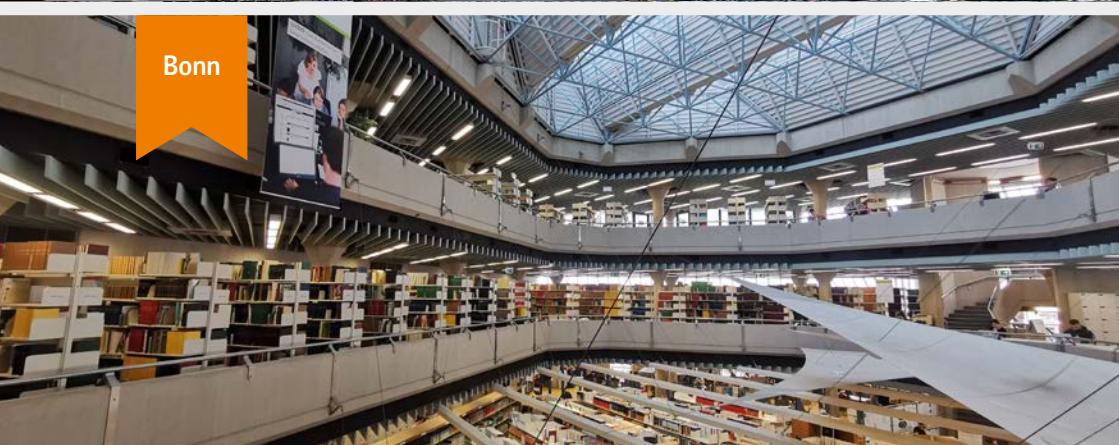
“What they're doing
is ambitious for sure,
but it's both responsible
and exciting.”

Australien

Köln



Bonn



Königs-
winter



ZB MED im Social Web



Weitere Informationen
im ZB MED-Jahresbericht.

Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) –

Informationszentrum Lebenswissenschaften

Gleueler Straße 60

50931 Köln

+49 (0)221 999 892 240

info@zbmed.de

www.zbmed.de